

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Marienstraße 38/42, Fernruf 25231. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schießamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Marienstraße 38/42, Fernruf 25231. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schießamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Wohnung: Dresden, Marienstraße 38/42. (22 mm breit) 11,5 Wp. Nachträge nach Blatt II. Telefonnummern: v. Stille, Marienstraße 38/42, 11,5 Wp. S. 11,5 Wp. — Nachdruck nur mit Quellenangabe Dresdner Nachrichten. Unterlagende Schriftzüge werden nicht angetastet.

Galla-Unruhen in Südabessinien

Deutsche schließen sich italienischen Truppen an

Addis Abeba, 29. Juni.

Aus dem südlichen Teil Abessiniens werden Unruhen, verursacht durch Galla-Stämme, gemeldet. Aus Neghelli im Somaliland brach unter dem Befehl des Generals Geloje eine Autokolonne auf und besetzte Mega Mache, 250 Kilometer nördlich von Neghelli. Die Aufgabe der Kolonne besteht darin, den ausländischen Gallas die Lebensmittelfuhr abzuschneiden.

Aus Addis Abeba wurde ebenfalls eine bewaffnete Autokolonne zu den belagerten Plantagen mehrere hundert Kilometer südlich der Hauptstadt geschickt. Der Kolonne schlossen sich auch mehrere Deutsche an, um deutsche Landeute von der Belagerung durch Eingeborene zu befreien. Ueber das Schicksal des deutschen Missionars Adolf Müller auf der Station Bedelle konnte man sehr traurige Gewissheit erhalten. Der Missionar wurde ermordet. Nach einer Meldung des britischen Konsulats in Gore befinden sich seine Frau und seine Kinder auf dem Heimwege über den Sudan. Der Missionar hatte sein Haus trotz des Mangels an Lebensmitteln und Munition gegen die Gallas verteidigt, um die Flucht seiner Familie zu bedenken. Am Sonntag land auf der deutschen Missionstation in Addis Abeba für Müller eine Gedächtnisfeier statt.

Der Negus will sprechen

Genf, 29. Juni.

Wie in Völkerbundkreisen verlautet, steht nunmehr fest, daß der Negus es durchgesetzt hat, als Führer der abessinischen Abordnung vor der Völkerbundversammlung das Wort zu ergreifen. Dagegen werden alle Gerüchte über seine beabsichtigte Rückkehr nach Abessinien zum Zweck der Fortführung des Krieges demontiert. Man erwartet, daß er auch das oft gestellte Verlangen nach Finanzhilfe für Abessinien erneuert wird, da auch sein eigenes Vermögen so gut wie erschöpft sein soll.

Heimkehr italienischer Truppen

Rom, 29. Juni.

Nachdem die Rücktransporte der Truppen aus Italienisch-Somaliland in den letzten Tagen bereits aufgenommen hatten, soll jetzt nach amtlicher Mitteilung die Heimkehr der 8. und 9. Truppeneinheiten folgen. Bei dem Rücktransport sollen zunächst möglichst diejenigen Truppeneinheiten berücksichtigt

werden, die im Frühjahr 1935 als erste nach Ostafrika ausgerückt sind.

Nach einer Information des „Giornale d'Italia“ werden nach und nach alle italienischen Truppen, die an dem ostafrikanischen Feldzug teilgenommen haben, in die Heimat zurückbefördert werden. Bei ihrem Abschied erhalten die Offiziere und Mannschaften ein besonderes Erinnerungsabzeichen. Die Uniform und der Tropenhelm bleiben in ihrem Besitz. Außerdem bekommen sie je nach dem Dienstgrad gestaffelte Geldsummen zwischen 200 und 400 Lire. Die Reserveoffiziere erhalten ein Monatsgehalt.

„Angeheure Möglichkeiten für Italien“

Addis Abeba, 29. Juni.

Der Vorsitzende des italienischen Wirtschaftsverbandes, Racheili, der gleichzeitig Leiter der Wirtschaftskommission in Abessinien ist, erklärte der Presse, daß Abessinien ungeheure Möglichkeiten für das Mutterland biete. Die Kommission habe die Aufgabe, die Ausnutzung dieser Möglichkeiten zu prüfen. Man wolle allerdings erst einlaßliche Vorarbeiten durchführen, ehe man an eine umfassende Wirtschaftstätigkeit denken könne. Dazu gehöre erstens der großzügige Ausbau der Straßen im Lande und die Regelung der Eisenbahntarife. Im Zusammenhang damit müsse auch die Zollfrage geklärt werden. Tarife und Zölle könne man durch unmittelbare Verhandlungen zwischen Rom und Paris regeln. Die Tarife seien zu hoch und müßten außerdem in Franken gezahlt werden. Drittens sei eine einheitliche Regelung der Devisenfragen notwendig. Der Umlauf von mehreren Währungen in Abessinien werde zur Spekulation gegen die Lire begünstigt, zumal die Eingeborenen am Silberalter festhalten möchten. Viertens müsse man den italienischen Kaufmann mit besonderem Entgegenkommen behandeln, weil bisher der Handel ausschließlich in den Händen der Eingeborenen und der Ausländer gelegen habe. Man müsse mit dem Bau von Wohnungen und Geschäftshäusern nicht nur in Addis Abeba, sondern auch an allen anderen wichtigen Wirtschaftspunkten des Landes beginnen.

Hauer Schmidt wohlbehalten geborgen

Nach sieben-tägiger Rettungsarbeit

Serne (Schw.), 29. Juni.

Der seit Montag voriger Woche verschüttete Hauer Schmidt wurde am Montag, dem 29. Juni, um 17,10 Uhr wohlbehalten geborgen. Er wurde zur Beobachtung seines Gesundheitszustandes in das Krankenhaus „Bergmannshaus“ in Hochum gebracht. Unter Tage wurde Hauer Schmidt von der Bergbehörde, der Betriebsführung und den Kameraden herzlich begrüßt und über Lage von Frau und Mutter beglückwünscht. Vor der Jense hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, die den Geretteten herzlich begrüßte.

Fast neun Tage und acht Nächte, genau 178 Stunden, ist Hauer Schmidt bis zu seiner Rettung — fast 800 Meter tief — unten im Schacht der Welt abgeschnitten gewesen. Das Jubelgeschrei einer Stube versperre ihm, der allein in einem Querschnitt auf der siebenten Sohle der Sechse Schamrock 1/2 arbeitete, den Weg aus der Grube. Seit Dienstag bestand Verbindung mit dem Eingelassenen. Ein Rohr wurde durch das Gestein getrieben, das ihm Nahrung und Luft zuführte. Schwierig und mühsam war das Rettungsmerk, erschwert noch durch die harte Dibe an dieser Stelle des Schachtes.

Mit größter Vorsicht mußten die Rettungsmannschaften zu Werke gehen.

Gesteinsmassen mußten weggeräumt werden und die Grubenbaue mußten abgeklärt werden, sollte nicht nachrollendes Gestein das Leben des Verschütteten und seiner Helfer in Gefahr bringen. In vier Schichten unter Leitung der Betriebsführung und der Bergbehörde arbeiteten die Retter. Von zwei Seiten war man zuletzt bemüht, zu dem Eingelassenen vorzudringen. Außerdem waren seit Freitag Ingenieure dabei, von unten her ein Loch zu bohren, durch das man schließlich mit einem weiten Rohr den Verschütteten zu Bergen hoffte. Derweilen ließ es sich der Hauer Schmidt so wohl gehen, wie dies in dieser Lage möglich war. In bester Laune unternahm er sich mit den Rettungsmannschaften. Der Raum, in dem er über eine Woche am Leben geblieben war, umfaßt rund 40 Quadratmeter. Brot, Reis, Würstchen, Käse und Tomaten, Milch und Tee mit Rum wurden ihm laufend in seinen Karzer geschickt.

Auch seine Lieblingspreise, Speckpannkuchen, konnte er sich zu Gemüte führen.

Mehrere Gruppenlampen versorgten ihn mit Licht. Für das geistige Wohl war ebenfalls gesorgt: Dem Fußballfreund und Brietandenliebhaber wurden die entsprechenden Zeitungen geliefert, damit er auf dem Laufenden blieb. Ja, sogar eine telephonische Verbindung zwischen dem Eingelassenen und der Außenwelt wurde hergestellt. Unterhaltungen mit seiner Frau und der Betriebsführung gaben ihm neuen Lebensmut und die Kraft zum Ausdauern. Unter dessen ging das Rettungsmerk unermüdet und mit Bedacht weiter, bis es nun endlich gelungen ist. Eine Tat bergmännischer Kameradschaft ist vollbracht.

Gräfin Ciano reist nach Rom zurück

Berlin, 29. Juni.

Die Gemahlin des italienischen Außenministers, Gräfin Edda Ciano-Mussolini, hat nach vierwöchiger Aufenthalt in Deutschland heute vormittag die Rückreise nach Rom angetreten. Der Führer und Reichkanzler ließ ihr bei ihrer Abfahrt durch Ministerialrat Kiewitz seine Abschiedsgrüße übermitteln und ihr sein Bild mit eigenhändiger Widmung überreichen. Auf dem Bahnhof hatten sich ferner der italienische Botschafter und Frau Altolico mit den Mitarbeitern der Botschaft und der italienischen Kolonie sowie Vertreter des Auswärtigen Amtes und des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda zur Verabschiedung eingefunden.

Das jüngste Kind Mussolinis schwer krank

Rom, 29. Juni.

Die kaum sechsjährige Anna Maria Mussolini, das jüngste Kind des italienischen Regierungschefs, ist seit einigen Tagen an Kinderlähmung schwer erkrankt. Nach einer ersten amtlichen Mitteilung war der Zustand des Kindes am Sonnabend wegen einer Lungenkomplikation besorgniserregend, doch hat das Kind, wie es in der Mitteilung weiter heißt, den Höhepunkt der Krise bereits überwunden. Mussolini hat zwei Tage und zwei Nächte mit seiner Gattin am Bett des schwerkranken Kindes zugebracht. — Ganz Italien nimmt herzlichen Anteil an der Erkrankung des Lieblingskinds des Duce.

Echte Wissenschaft

Die Greuelpropaganda gegen das neue Deutschland ist, was das politische Gebiet betrifft, allmählich an ihrer eigenen Lügenhaftigkeit zugrunde gegangen. Sie fristet höchstens noch in einigen marxistischen Sensationsblättern des Auslandes ein trauriges Dasein. Bei allen vernünftigen Menschen ist sie verweht, wie seinerzeit die ähnlich geartete Kriechschlange, von der ihre Urheber längst zugesehen haben, daß sie lediglich einer Kriegsführung diene, der jedes Mittel zur Erreichung des Endzweckes recht schien. Aber neben der mit fauchenden Klagen arbeitenden Debe der Gegner des Nationalsozialismus im Ausland gibt es auch noch feinere Methoden, um dem Ansehen Deutschlands nach Kräften Abbruch zu tun. Zu ihnen gehört die Behauptung, daß der Nationalsozialismus die Wissenschaft ihrer wertvollsten Voraussetzungen, der Freiheit und Unabhängigkeit der Forschung, beraubt und sie zum Sklaven seiner weltanschaulichen Überzeugungen gemacht habe. Es ist ein leichtes, nachzuweisen, daß viele, die diesen Vorwurf erheben, selbst unter Freiheit der Wissenschaft nichts anderes verstehen, als die unangenehme Verletzung ihrer eigenen höchst ansehenswerten Ansichten. Aber es gibt auch viele Gutachten, die lediglich in Unkenntnis der deutschen Verhältnisse und der nationalsozialistischen Einstellung zur Forschung solchen Behauptungen Glauben schenken.

An sie vornehmlich waren die grundlegenden Ausführungen des Reichsministerpräsidenten Ruß über das Verhältnis von Nationalsozialismus und Wissenschaft gerichtet, die er im Rahmen des Festaktes der Altkolleg deutschen Universitäten machte. Kein besserer Ort hätte gewählt werden können, als Heidelberg, diese ehrwürdige Plazette deutschen Geistes, der neben zahllosen Deutschen auch viele Ausländer ihre wissenschaftliche Ausbildung oder Vervollkommnung verdanken. Ein Tatbestand, der auch bei den letzten Feiern durch die Anwesenheit der wissenschaftlichen Vertreter fast der ganzen Kulturwelt zum Ausdruck kommt. Wir wissen freilich auch, daß mancherorts Behauptungen im Gange waren, den Besuch dieser Feiern zu verhindern. Aber wir kennen auch die internationalen Kräfte, die hinter solchen Versuchen stehen. Es sind diejenigen, die den geringsten Grund haben, anderen Unzulänglichkeiten vorzuziehen. Haben sie sich doch überall da, wo sie die Macht in den Händen haben, als die erbittertesten Feinde jeder anderen Meinung erwiesen. Aber abgesehen davon haben wir Deutschen keinen Grund, einer deutschen Antwort auf Vorwürfe, die man uns macht, aus dem Wege zu gehen. Dies um so mehr, weil unsere Anschauung über das Wesen der Freiheit der Forschung jeder ernsten wissenschaftlichen Kritik sehr wohl standhalten kann. Wie in jeder anderen Hinsicht, haben wir auch hier nichts zu scheuen und zu verbergen. Mit der Tatsache, daß das neue Deutschland im Zuge der Reinigung des öffentlichen Lebens auch die Universitäten von den Vertretern un deutscher politischer Auffassungen befreit, hat sich bereits der Minister auseinandergesetzt. Wer das Wirken dieser Leute kennt, wird nicht behaupten können, daß sie ihrer Begeisterung für die Freiheit der Forschung zum Opfer gefallen sind. Sie alle, die Gumbel, die Keller, die Radbruch, um nur ein paar Namen zu nennen, sind in Deutschland und der Welt nicht durch ihre wissenschaftlichen Leistungen bekannt geworden, sondern dadurch, daß sie die Freiheit des Forschens mit der Freiheit verwechselten, die Größe der deutschen Vergangenheit zu beschimpfen. Das hätte diesen falschen Propheten so waffen können, daß sie in einem nationalsozialistischen Deutschland, unsere Gutmütigkeit ausnützend, ausgerechnet auf den Hochschulen ungehörige Anseln der roten Unkulturpropaganda hätten bilden können. Im übrigen nenne man uns auch nur einen Namen, der für den wissenschaftlichen Ruf Deutschlands in der Welt wirklich etwas bedeutete, und der heute seine wissenschaftlichen Überzeugungen und Forschungsergebnisse nicht genau so frei und ungehindert lehren könnte wie früher!

Es hat gewisse Kreise des Auslandes gegeben, die sich sehr beforzt um das zukünftige Ansehen der deutschen Wissenschaft zeigten. Deutschland läßt sie acme jederzeit ein, sich davon zu überzeugen, daß sie über die wissenschaftlichen Leistungen unserer Gelehrten durchaus unbedarft sein dürfen. Der große Ruf, den sich Deutschland als Hort des wissenschaftlichen Fortschrittes erworben hat, beruht ja auch nicht auf den angeblichen Verdiensten, die sich Kritiker dem darum erworben haben, sondern auf unseren eigenen nationalen Kräften. Und die ganze deutsche Geschichte lehrte, daß immer Zeiten der völligen Wiedergeburt aus unsere höchsten geistigen Früchtdarkeit gewesen sind; Zeiten also, die den Weltruf des Volkes der Dichter und Denker immer wieder aufs neue bekräftigt haben.

Eine geistige Wiedergeburt ist in der Tat auch die Auswirkung der nationalsozialistischen Erneuerung auf unsere gesamte deutsche Wissenschaft gewesen. Der Nationalsozialismus hat die Sinnlosigkeit unseres ganzen Nachkriegsdaseins überwunden und damit auch im wissenschaftlichen Leben ganz von selbst zahlreiche neue Kräfte entwickelt. Er hat vielen Wissenschaften ganz neue Aufgaben erwiesen und hat sie damit wieder in lebendigste Beziehung zu unserer volki-

Drei Jahre nationalsozialistische Bauernpolitik

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 20. Juni.

Am heutigen Tage, dem 20. Juni, kann die Agrarpolitik des nationalsozialistischen Staates auf ein dreijähriges erfolgreiches Wirken zurückblicken. Am 20. Juni 1933 wurde der Reichsbauernführer H. Walther Darré vom Führer mit der Leitung des Reichsnährungsministeriums beauftragt.

Die Flurbereinigung wird neu geregelt

Berlin, 20. Juni.

Das Reichskabinett hat in seiner letzten Sitzung auch ein Gesetz angenommen, das den Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft ermächtigt, das Recht der ländlichen Grundstücksverteilung neu zu regeln.

Werberat gegen Hinweis auf Parteizugehörigkeit

Berlin, 20. Juni.

Verschiedentlich bitten Unternehmer unter ausdrücklicher Hinweis auf ihre Eigenschaft als alter und verdienter Parteigenosse um Berücksichtigung ihrer Firma bei Auftragserteilung.

Die Dankurkunde für Freikorpskämpfer

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 20. Juni.

Der Bundesführer des Deutschen Reichsfliegerbundes (Ruffhäuserbund) gibt bekannt: Der Reichs- und preussische Minister des Innern hat mich beauftragt, den ehemaligen Angehörigen der Freikorps eine Urkunde über ihre Beteiligung an den Freikorpskämpfen auszustellen.

Rudolf Heß eröffnet den Weltkongress für Freiheit und Erholung

Hamburg, 20. Juni.

Wie verlautet, wird auf dem im Juli in Hamburg stattfindenden Weltkongress für Freiheit und Erholung der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, die Eröffnungssprache halten.

„Die Tschechen im eigenen Staat eine Minderheit“

Budapest, 20. Juni.

Der bekannte völkisch-nationale ungarische Reichstagsabgeordnete Dr. Franz Rajnió schilderte im „Magyar-ság“ unter dem Titel „Im Schatten der tschechischen Diktatur“ die unaufhaltsam sich zuspizierende innere Lage der Tschechoslowakei.

Der Führer Pate beim 17. Kind. Die Frau des Bürgermeisters Fr. Franz Vogl in Bih wurde vom 17. Kinde (dem 9. Knaben) entbunden. Vom Führer tief ein persönliches Hand schreiben ein, in dem mitgeteilt wird, daß der Führer die Ehrenpatenschaft übernommen habe.

1. Juli Stenogr., Buchg., Radrow

Presb. Kilmarkt 15, Tel. 17137. H. u. Diplom.-Schreibf. Dr. Fr. Radrow

Fünffache Giftmörderin vor Gericht

Mainz, 20. Juni.

Zwei Giftmorde und drei Mordversuche werden der Frieda Vogler aus Mainz-Rohheim zur Last gelegt, gegen die heute nach umfangreichen Ermittlungen die Verhandlung vor dem Mainzer Schwurgericht begann.

mistenanzeige aufzugeben und weiterhin mit den Eltern freundschaftlich zu verkehren. Nach hartnäckigem Leugnen gestand Mädlger, daß er die kleine Vogel in Abwesenheit seiner Frau und seines Kindes in seine Wohnung gelockt und dort misshandelt hat.

Ein Sohn Bethmann-Hollwegs verunglückt

Berlin, 20. Juni.

Einem schweren Automobilunfall fiel heute früh auf der Fahrt nach Berlin der Mitstreiter von Bethmann-Hollweg aus Hohenlindow, der Sohn des früheren Reichskanzlers, zum Opfer.

Fünf Personen von einer Granate zersplittert

Moskau, 20. Juni.

Sieben Personen lachten auf der Höhe von Monte-Verschio bei Görz nach Reiten von Kriegsmaterial aus dem Weltkrieg. Fünf von ihnen landeten einen 30,5 Zentimeter Fliegergranate.

Eine Gedächtniskapelle für Königin Astrid

Königsnacht, 20. Juni.

Unter großer Beteiligung wurde hier eine Gedächtniskapelle für die Königin Astrid von Belgien eingeweiht. Das Kreuz der Kapelle besteht aus schwedischem Stein.

Zodensurteil gegen einen Mädchenmörder

Berlin, 20. Juni.

Das Berliner Schwurgericht verurteilte am Montagabend nach dreitägiger Verhandlung den 24 Jahre alten Albert Müßiger aus Berlin-Marienthor, der am 25. August des vorigen Jahres die zwölfjährige Erna Vogel aus Berlin-Marienthor misshandelt und dann ermordet hatte.

Das Verschwinden der kleinen Erna Vogel hatte seinerzeit in der Berliner Bevölkerung große Anteilnahme hervorgerufen, die sich noch steigerte, als man die Leiche des Mädchens nach einiger Zeit auf einem unbebauten Grundstück im Gebüsch verdeckt vorfand.

Goethes Reise auf letzter Fahrt

Von Weimar nach Berlin

Für die historische Abteilung der Akademie „Deutschland“, die am 18. Juli ihre Fluren öffnet, wird Goethes Reisewagen nach Berlin gebracht.

Weit über hundert Jahre hind hat Goethes Reisewagen, den der große Dichter selbst fast drei Jahrzehnte benutzt hatte, in einem dunklen Dostraum des Weimarer Goethehauses. Wenn man ihn jetzt hinaussieht, wird er sich selbstam genaug ausnehmen in einer völlig veränderten Welt.

Der große Wagenkasten, in dem Goethe oft wochenlang durch die Lande fuhr, büxelt, scheint unbeschwert vom Alter, in seinen Federgeräten und wird von den hohen bogensförmigen Federgeräten getragen.

Es war eben eine sehr geruchlose Zeit. Die Chauffeur konnten es sich nicht leisten, auf die trübsinnigen Fahrten...

leute Müßigkeit zu nehmen, wenn die Straßen dadurch auch schlechter wurden. Ueber solche Straßenhindernisse ist aber Goethes Reise immer gut hinweggekommen.

Von solch einer Wagenreise, die aus Weimar nach Verfa führte, berichtet Eckermann unter dem Datum 24. September 1827: Im Wagen zu unseren Füßen lag ein aus Birnen geflochtener Korb mit zwei Handrissen, der meine Aufmerksamkeit erregte.

Ausbau des Heiligen Bergrs bei Heidelberg

In der Heidelberger Ausstellung dieses Sommers wird der Plan zum Ausbau des Heiligen Bergs, der allerdings erst in den kommenden Jahren durchgeführt werden soll, gezeigt werden. Zur weiteren Aufhellung der Geschichte des Heiligen Bergs dient die bereits vor einigen Wochen in Angriff genommene Ausgrabung des Heidenlochs.

Der Adlerschild für Geh. Rat Prof. von Krehl

Der Führer hat aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums der Heidelberger Universität dem Geheimen Rat Prof. Dr. Rudolf von Krehl in Anerkennung seiner Verdienste den Adlerschild des Reichs verliehen.

Kulturhistorische Ausstellung im Weimarer Museum

Im „Haus der Heimat“, dem Museum der Stadt Weimern, das in dem alten Franziskanerkloster ein würdiges Heim gefunden hat, wurde eine kleine Ausstellung eröffnet, die verdient, beachtet zu werden.

Ein Denkmal für den Grünlandforscher Radmussen

Für den vor vier Jahren verstorbenen dänischen Grünlandforscher Knud Radmussen wurde bei Ringsted in Nordseeland ein Denkmal entworfen. Das Baumaterial bilden einige tausend Steine aus allen Wohngebieten Dänemarks, die zu einer acht Meter hohen Pyramide zusammengefügt wurden.

Eine Schiller-Gedächtniskapelle durch Feuer zerstört

Die Maschinenfabrik Hartwig in Rudolfsdorf, an Schillers Zeiten eine weltbekannte Glockengießerei, ist völlig niedergebrannt. Das Gebäude trug eine Erinnerungstafel an Schiller, weil der Dichter die Glockengießerei öfters besucht hat und hier auch die erste Anregung zu seinem „Lied von der Glocke“ empfing.

Ein Gemälde von Lukas Cranach in Polen entdeckt

Der Bischof von Gneszthau entdeckte in der Pfarrkirche von Sulmierza ein wertvolles Bild aus dem 16. Jahrhundert, das von dem Schwertkämpfer nach eingehender Prüfung als eine Schöpfung Lukas Cranachs erkannt wurde. Das Gemälde weist auch die Signatur des Meisters auf.



In der Müttererholung

Es werden kinderreiche, schwache und erholungsbedürftige Mütter in Heime entsandt, die in den schönsten Gegenden Sachsens liegen.

Der „Große Staatspreis“ für ostfischische Gebrauchshunde

Eine wichtige Prüfung für Gebrauchshunde aus Kreisen des Hundesports hielt die Fachschaft für Schuh- und Gebrauchshunde des Reichsverband Deutscher Hundezüchter ab.

Sie begann am Morgen 8 Uhr mit einer recht umfangreichen Fahrtenarbeit zwischen der Volkshüter Pränze und dem Dresdnerpark auf der Elbwiese.

Weitere Stunden des gerade wegen der verhältnismäßig gleichwertigen Leistung der Bewerber spannenden Sportvormittags waren Gehorsamsübungen und der Manöverübungen gewidmet.

Das Wertvollste jedoch an der Prüfung war nach einer kurzen Begrüßung durch den Fachgruppenleiter Pöschke, in der er dem anwesenden Geheimrat Platen für sein hundesportliches Interesse und für die Stiftung der Großen Staatsmedaille dankte.

Die Wertung hatte folgendes Ergebnis:

- 1. Schülerhund von Gäßler (Nadebeul) 200 Punkte, sehr gut, Ausübungszeichen als Polizeihund, 2. Airedale des Art. Hilde Wolf (Dresden), Gewinner des Großen Staatspreises, 224 P., sehr gut, Polizeihund; 3. Weimarer von Schultheiß (Dresden), Führer: Stüwe, 222 P., sehr gut; 4. Schülerhund von Dr. Weigt, 198 Punkte, gut, Polizeihund; 5. Schülerhund von Dembschel, Wilschows, 165 P., befriedigend; 6. Riesenmauerer von Rängel, Führer: Feige, 163 P., befriedigend.

Zur großen Freude aller Teilnehmer überreichte Geheimrat Platen selbst Medaille und Urkunde und gab einen prächtig erhellenden Leberblick über sein Leben.

— Wieder blüht die „Prinzessin der Nacht“. Noch einmal werden die Besucher des Botanischen Gartens Gelegenheit haben, die Rote „Prinzessin der Nacht“ in Blüte zu sehen.

SA und Presse ziehen an einem Strang

Ein neues Sachlenlied

Zu einem Kameradschaftsabend fanden sich in Nadebeul die Pressevertreter der sächsischen SA und Vertreter der sächsischen Presse zusammen.

Schule und Heimat / Frohe Tage in Gohlis

Wie eine kleine Gemeinde ganz aus sich heraus, mit bodenständigem Ueberlieferungssinn und mit frisch angehauchtem neuem Leben gestalten kann, zeigte sich schon beim Erntedankfest der Gemeinde Gohlis.

Sollen wir einzelnes berichten? Nein! Wesen und Art des Festes lassen sich beschreiben. Die hundert Einzelstrecken nicht. — Am Sonnabend gab's um die Gohliser Windmühle herum Freude und Leben für die Kinder.

Das Schulleben will ein Heimatfest sein. Es gilt den Kindern und Eltern und den von auswärts gekommenen „Gehemaligen“ als solches. — Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst vor dem Denkmal des Ortes.

Aufmarsch und Spiel der Märchen

Das Sommerfest des Stadtkinderheims stand diesmal ganz im Zeichen der deutschen Volksmärchen. Ein sonnendurchläuter Tag, der Blütenstaub des Heimgarndes und allenhalligen Föhnen- und Wimpelzier gab dem Kinderfest den rechten Rahmen.

Helms, Direktor Piesch, ließ die Gäste herzlich willkommen begrüßen den Verwalter des Heims, Stadtrat Dietrich, und Direktor Dr. Eberth vom Jugendamt des Stadtkreisfabrikamtes und dankte den Anstaltslehrern, Kinderärztinnen, Helfern und Helferinnen für ihre Vorarbeiten zu diesem Fest.

Auch die Taubstummen feierten ein Fest

Alle zwei Jahre begeht die Staatliche Taubstummen-Schule Dresden ihr Schulfest. Wie immer fanden sich auch diesmal wieder zu der alljährlich wiederkehrenden Feier viele ehemalige Schüler der Anstalt ein.

Gesundheitspflege auf der Vogelwiese

Um den jetzt mit Heftigsten Ansprüchen an die Gesundheitspflege nachzukommen, hat der Vorstand der Vogelwiesengesellschaft veranlaßt, daß sämtliche öffentlichen Bedürfnisanstalten auf der Vogelwiese mit Wasser- und Abwasserleitungen versehen und an die städtische Schwemmkanalisation angeschlossen werden.

Spelung von Fürsorgeempfängern durch die Vogelschützen

Auf Mittwoch, 8. Juli, sind 100 Fürsorgeempfänger von der Vogelschützen-Gesellschaft zum Mittagessen im Schützenzelt eingeladen worden.

Veranstaltungspfad für heute

- Dresden - Stadt: 1. SA: Studentenhaus, Film. — Malzschützen: Weichschütz, Pol.-Leiter-Schulung. — Hauptbahnhof: Koffener Hof, Pol.-Leiter-Tagung. — Hauptplatz: Hollatz Waffn., Film. — Marienplatz: Reinhold Hohndorf, Pol.-Leiter-Schulung. — Rößler: Dreifaltigkeit, Pol.-Leiter-Tagung.

Advertisement for 'Hartes Wasser nimmt den Schaum fort...' (Hard water removes the foam...). Text describes a cleaning process using 'Henko Bleich-Soda' in hot water to soften and clean laundry.

Table of contents or index on the right margin, listing various sections and their corresponding page numbers.



BRIEFMARKEN-ECKE

DER DRESDNER NACHRICHTEN



Briefmarke und Technik

Zwischen den Postwertzeichen, den Mittlern menschlicher Nachricht von Haus zu Haus, Stadt zu Stadt und Land zu Land, und der Technik mühte eigentlich ein ganz enges Verhältnis bestehen. Welches Verkehrsmittel gab es wohl, das nicht Brief und Nachricht befördern hätte, begonnen vom laufenden Boten bis zur Flugtafel, und diese kleine Kulturgeschichte der Verbindung von Verkehrsmittel und Postwertzeichen hat ja die jüngst herausgegebene Jubelansgabe der schwedischen Post ganz vorbildlich auf den Gedankenbriefmarken festgehalten. Nimmt man jedoch einen allgemeinen kulturgeschichtlichen Rückblick, so muß man feststellen, daß hauptsächlich

erst die Jahre nach dem Kriege die Bilder großer Männer der Technik auf der Briefmarke erscheinen ließen.

Früher sah man beispielsweise auf den Marken der Vereinigten Staaten von Nordamerika sehr wohl den Eisenbahnbau, den Dampfer, den Motorradfahrer, doch einen großen Erfinder brachten die USA erst 1931 mit dem Bild des weltberühmten Thomas Alva Edison anläßlich des 50. Wiederkehrstages der Erfindung der elektrischen Glühlampe heraus, und gedachten die Erfinder auf dem Gebiete des Fernsprechens, des Phonographen, des Mikrophons und des Kinetographen in seinem langen, arbeits- und erfolgreichen Leben schüpfen ließ.

Wenn die technisch so rasch voranschreitenden Vereinigten Staaten verhältnismäßig langsam von der philatelistischen Ehrung der Erfindung zum Erfinder gelangten, nimmt es nicht wunder, wenn das bedächtige Europa, als läßt schon Flugzeuge und Luftschiffe ganze Ladungen von Post beförderten, auch erst damit alle Arten von Flugzeugen, Luftschiffen, vom Zeppelin bis zum Stratosphärenballon Piccards, in hochkünstlerischer Wiedergabe auf den Postwertzeichen erscheinen ließ, ehe die Erfinder selbst abgebildet wurden.

In Deutschland gab es seit fast einem Jahrzehnt Zeppelin-Flugpostmarken, die der Südamerikafahrt, des Nordpolfuges, der Fahrt zur Chingai Weltumseilung, von denen einige, besonders der rote Eine-Mark-Wert ohne Aufdruck, sehr selten geworden sind.

Doch erst die neue Flugpostreihe des Dritten Reiches gedachte der ursprünglichen Schöpfer deutscher Luftfahrt, und zeigte auf dem 2-Mark-Wert den



Aufn. Scherl-Bilderdienst
Die französische Erinnerungsmarke an André Marie Ampère

den auch der Männer gedacht wurde, die die Menschheit durch ihre technischen Großtaten vorwärtsbrachten. Undenkbar wäre es gewesen, wenn dieses Deutschland am 50. Wiederkehrstages nicht auf seinen Postwertzeichen die Bilder seiner

beiden großen Deutschen in die Welt hinausgeschickt hätte, die ihm und der Welt den Kraftwagen schenkten. Romantische Gemüter mögen wohl gemeint haben, es wäre sicher reizvoll gewesen, diesen Veteranen des Automobils, der so hochbordig und knallend und schnaufend zum ersten Male durch Gannstatt Strahlen ließ, im Briefmarkenbild zu sehen. Doch das hätte kaum dem Leistungsprinzip entsprochen, das den großen Menschen ehren will, der in seiner ersten Tat auch zur die Keimzelle zu immer neuen und größeren Taten erblüht. So wurden der Welt ein Gottlieb Daimler und ein Carl Benz gezeigt und ebenso wenig der Tag vergessen, an dem vor Jahrhunderten der Magdeburger Bürgermeister Otto von Guericke seinen staunenden Zeitgenossen die Macht des Luftdrucks auf zwei luftleer gemachte hohle Halbfiguren zeigte und damit Wege in eine ganz neue Art der Physik wies.

Anderer Länder hatten bis dahin ihr Licht weit weniger unter den Scheffel gestellt.

Italien zeigte längst den bekannten seinen Kopf seines Universalgenies Leonardo da Vinci, Österreich feierte seinen Flugzeugbauer Wilhelm Kress, Frankreich zeigte den großen Entdecker der Dinosaurier und des Milzbrandes Pasteur, seinen Sprengstoffchemiker Berthelot, dann jenen Jacquot aus Vooon, der bahnbrechende Erfindungen auf dem Gebiete der Weberei machte, und schließlich den unsterblichen Ampère, den Mathematiker und Physiker, dessen Name von der Maßeinheit der Stromstärke längst bei allen Menschen, die sich mit Technik befassen, fortlebt. Italien erlieh einen Physiker Vacinotti, den Erfinder des Ringankers und Kollektors, seinen Galvani, dessen Froschschenkelverlust Kautschuk zu einer neuen Welt des elektrischen Stroms wurde, und Ruhland seinen Mundfunktechniker Popoff.

Und alle diese Männer, die zum Vortrupp der Menschheit gehören, der neues unbekanntes Gelände erkundt, haben mit den Briefmarken, die ihre Bilder tragen, ja das eine gemeinsam, sie schufen neue Wege von Land zu Land, von Welt zu Welt, und verdienen es wohl, wenn ihre Köpfe immer wieder mahnen, die letzte Kraft für die Lösung einer Aufgabe einzusetzen. Sie ruhen zugleich aus, daß diese Kraft allenthalben im engen Kreis wuchs, aus heimatischem Boden sproß, und daher ihre Beien und ursprünglichen Kräfte nahm, untrennbar von dem Volk, aus dessen Schoße der Genius entsprang, ihre Tat jedoch dann über die Grenzen hinweg führte und mit ihnen zugleich ihr Volk unsterblich machte. H. L.

Briefmarken-Neuigkeiten

Bulgarien

In den Werten von 10 Stotinki, 15 Stotinki, 20 Stotinki lilafarben, 30 Stotinki ultramarin, 7 Lewa und 11 Lewa erschienen neue Kursmarken mit der Zeichnung des bulgarischen Wappens und Wertziffer in freistehendem Feld.

Liechtenstein

Zwei neue Zeppelinmarken sind herausgegeben worden. Die eine im Werte von 1 Franken karminrot zeigt das Luftschiff „Hindenburg“ über Schaan, die andere, 2 Franken violett trägt ein Bild des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ über dem Flugfeld Schaan.

Niederlande

Die Sommermarken für kulturelle und soziale Fürsorge sind da. Die 1 1/2 + 1/2-Cent-Marke zeigt den Physiker Prof. Dr. Kamerlingh Onnes, auf dem 5 + 3-Cent-Wert ist der Pfarrer und Staatsmann Talma abgebildet. Die 6 + 4-Cent-Marke trägt den Kopf Mar. Dr. D. Schaepmans und die 12 1/2 + 3/4-Cent-Marke das Bildnis des Desiderius Erasmus von Rotterdam. Außerdem erschien eine Gedenkmarke aus Anlaß der 300-Jahresfeier der Universität Utrecht in den zwei folgenden Werten: 6 Cent dunkelgrün mit einem Pallas-Athena-Kopf, und 12 1/2 Cent dunkelblau mit dem Bildnis des Dichters Voetius, des Gründers der Utrechter Hochschule.

Oesterreich

Die diesjährige Gelegenheitsausgabe zum Muttertag gibt das Tücherbild aus dem kunsthistorischen Museum in Wien „Maria mit dem Kinde“ wieder und erschien in dunkelblauer Farbe im Werte von 21 Groschen.

Portugal

Von den laufenden Freimarken sind drei neue Werte, und zwar 4 Cent schwarz, 5 Cent blau und 6 Cent lilafarben herausgebracht worden.

Südslawien

Die Wohltätigkeitsmarken „Für das Kind“ tragen das Brustbild der Königin-Mutter mit der Aufschrift „Ja Maria decu“, wechselnd in lateinischer und kyrillischer Schrift. Vier Werte erschienen, und zwar 0,75 + 0,25 Dinar hellgrünblau, 1,50 + 0,50 Dinar rosa, 1,75 + 0,75 Dinar hellbraun, und 2,50 + 1,00 Dinar hellblau.

Tschechoslowakei

Zum Gedenken des Dichters Karel Hynek Macha (18. November 1810 bis 5. November 1886) wurden zwei Werte ausgegeben, die beide das Denkmal dieses Dichters im Bilde tragen. Die 50-Heller-Marke ist grün und die 1-Kronen-Marke lilafarben gefärbt.

Briefmarken-Fachgeschäfte

- empfehlen sich:
- An- und Verkauf **Horst Petritz Schnorrstr. 4** von Briefmarken Fernspr. 46582
 - Fritz Bohnert** Große Auswahl in Einzelmarken, Briefmarken-Spezialgeschäft, Länderpaketen, Alben sowie alles philat. Dresden-A. 1, Gruner Str. 9. Artikel, Preisliste gratis. Fachb. Beratung!
 - Paul H. Schulze** Trompeterstraße 1, gegenüber über Trompeterschloßchen
 - Briefmarken-Mörsitz** Dresden - A. 19 Müller-Bersel-Str. 23 Größte Auswahl - billige Preise - gegr. 1882
 - Briefmarken A. Arendt** Dresden - A. 16 Glückstraße 10 (Kale Laden)

Für Bad und Strand

Kaiser-Bade-Kleidung und die niedrigen Kaiser-Preise erhöhen die Badefreuden

Frottierstoffe Zum Verarbeiten von Bademänteln für Damen, Herren u. Kinder

| | |
|-------------|-------------|
| 160 cm | 140 cm |
| 4 40 | 3 70 |
| 2 70 | 2 25 |

Frottierhandtücher

| | | | |
|---|---|------------------|-------------------------|
| Qual., d. sich im Gebrauch vortreffl. bewähr., m. Indanthrenf. Must., 55/110 cm | Reine Wolle, kräftig gestrickt, mit interessantem Rückenteil, Größe 42-48 | Damen-Badeanzüge | Damen-Badeanzug |
| 1 28 | 1 10 | 98 | 6 90 |
| | | 5 45 | 3 80 |
| | | | Größe 42-48 2 85 |

Bademäntel Aus kräft. Frottierstoff mit aktuell. Mustern, in Einheitsform f. Damen u. Herren

| | | |
|--------------|-------------|-------------|
| 10 50 | 7 75 | 6 85 |
|--------------|-------------|-------------|

Strandhose Kunstseide mit Baumw., platt, fesch Form, mit Sattel wie Abbildg., Größe 42-44 **3 90**

Oberteil mit Querstreifen und gleichfarbigem Einfaß zum Binden Wie Abbildung **95**

Badeanzug Reine Wolle, 2-fäd., sehr kräft. gestrickt, m. Klein. Punkt, wie Abbildung, Größe 42 **4 80**

Bademantel Weißer Krümelstoff mit Punkten, sehr fesch und elegant. Wie Abb. **13 90**

Strandhosen, Strandtücher, Gürtel, Bademützen in großer Auswahl zu den niedrigen Kaiser-Preisen

Kaiser

Dresden-A. Wilsdruffer-Str. 7

Die großen Textil-Elagen mit den kleinen Preisen

Vermischtes

Elbfähne als schwimmender Zirkus

Der bekannte Wewendompteur Sascha Schneider, der dieser Tage sechs Jahre alt wurde, hat sich mit der Ausführung eines neuartigen Planes begonnen...

Schulung der Kinder zur Höflichkeit

Der Berliner Stadtschulrat Dr. Reindorf hat sich in einer großen Versammlung an Berliner Schulleitern...

Alle Jungfern marschieren auf London

Ein Heer von allen Jungfern 100 unter dem Gesang ihrer Schlachtlieder durch die Straßen Londons...

Der geduckte Wüstenkönig

Neht ungemächliche Stunden haben die Kritiken in einem Zirkus, der in Granada in Spanien seine Zelte aufgeschlagen hatte...

Komet und Gassstern am Sommerhimmel

Sternschau im Juli / Von Dr. S. S. Reisinger

Im Bilde des Kepheus ist nahe dem Sterne Delta, etwa in der Mitte zwischen dem Hauptstern Deneb des Schwanes...

Die Entdeckung des Gasssternes im Kepheus gelang in der Nacht zum Sonnenfinsternis am 10. Juni an verschiedenen Stellen zugleich in Deutschland und im Ausland...

Eine kosmische Katastrophe

Die Naturerscheinung, deren Zeugen wir heute sind, hat sich vermutlich schon vor Jahrhunderten abgespielt...

Der neue Komet

Im Bilde des Kepheus, in dem der Gassstern aufleuchtete, wurde am 18. Mai von dem amerikanischen Liebhaber...

Das eingangs erwähnte Sternbild des Schwanes gehört zu der Gruppe des Sommerdreiecks...

Mit sechs Schläuchen glug sie dem Freiheitsdenkmal des Löwen an Leide. Das war selbst für diesen Wüstenkönig zu viel...

Über 100 Morgen Moor brennen. Durch ein plötzlich ausbrechendes Feuer im sogenannten Brinkmoor in Hannover...

Ein Hieselparagel. Ein wahrer Hoihoi unter den Spargeln ist in dem kleinen Dorfe Stoibe geerntet worden...

Einschreier in einer Berliner Bogerskühle. Einen empfindlichen Schlag erlitt der frühere Europameister im Dartsport...

Milchstraße nach Süden, so kommen wir auf das Bild des Adlers, dessen Hauptstern Altair das Sommerdreieck Wega, Deneb, Altair schließt.



Weitere Gasssterne

Die Milchstraße übersteht dann weiter die Bilder des Perseus, des Schlangenträgers und des Schützen...

Unter den Großen Planeten

In diesem Monat nur Jupiter und Saturn zu beobachten. Venus ist zwar schon auf die Ostseite der Sonne getreten...

- Blitz aus hellem Himmel. Ein seltenes Naturereignis spielte sich in einer Ortschaft des polnischen Kreises Samter ab.
Überflutungskatastrophe in Sizilien. Einer der größten sibirischen Ströme, der Fluß Jenissei, führt Hochwasser...
Brasilien will keine NS-Heiratsmethoden. Rio de Janeiro, 28. Juni.

Das christliche Schuhhaus Kuchenbuch
Altmarkt, Ecke Webergasse
deutsche Erzeugnisse zu bekannt billigen Preisen
Seit 37 Jahren in arlischem Besitz

SLUB Wir führen Wissen.
Logo and branding for the library/scholarship fund at the bottom of the page.

Für den Aktionär und Rentenbesitzer

H. D. Weidert AG, Fabrik in Wurgau. Die Hauptversammlung legte die Dividende auf wieder 4% fest.

Haveru Stahl AG, Berlin. In der Hauptversammlung wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1935 einstimmig genehmigt.

Heinrich Lang AG. Die Hauptversammlung genehmigte ohne Aussprache den Abschluß für 1935 mit wieder 10% Dividende.

Rammgarn-Spinnerei AG, Düsseldorf. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1935 einen erheblich erhöhten Reibetrug.

Triton-Werke AG, Hamburg. Infolge des erhöhten Inlandsbedarfs konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 1935 den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um ein Drittel erhöhen.

Verkauf der Waren. Die Warenverkäufe liefen während des Jahres sehr ruhig ab.

Währungsfragen. Die Währungsfrage wird in der nächsten Nummer weiter behandelt.

Zusammenfassung. Die Zusammenfassungen der verschiedenen Unternehmen sind im Folgenden dargestellt.

Wohlfühl. Die Wohlfühlfrage wird in der nächsten Nummer weiter behandelt.

Währungsfragen. Die Währungsfrage wird in der nächsten Nummer weiter behandelt.

Zusammenfassung. Die Zusammenfassungen der verschiedenen Unternehmen sind im Folgenden dargestellt.

Währungsfragen. Die Währungsfrage wird in der nächsten Nummer weiter behandelt.

Zusammenfassung. Die Zusammenfassungen der verschiedenen Unternehmen sind im Folgenden dargestellt.

Währungsfragen. Die Währungsfrage wird in der nächsten Nummer weiter behandelt.

Zusammenfassung. Die Zusammenfassungen der verschiedenen Unternehmen sind im Folgenden dargestellt.

Währungsfragen. Die Währungsfrage wird in der nächsten Nummer weiter behandelt.

Amerikanische Warenmärkte

Table with columns for various goods (e.g., Baumwolle, Getreide) and their prices in different units and locations.

Table with columns for various goods (e.g., Kaffeebohnen, Kakao) and their prices in different units and locations.

Table with columns for various goods (e.g., Zucker, Mehl) and their prices in different units and locations.

Table with columns for various goods (e.g., Kakao, Kaffeebohnen) and their prices in different units and locations.

Table with columns for various goods (e.g., Kakao, Kaffeebohnen) and their prices in different units and locations.

Table with columns for various goods (e.g., Kakao, Kaffeebohnen) and their prices in different units and locations.

Table with columns for various goods (e.g., Kakao, Kaffeebohnen) and their prices in different units and locations.

Table with columns for various goods (e.g., Kakao, Kaffeebohnen) and their prices in different units and locations.

Table with columns for various goods (e.g., Kakao, Kaffeebohnen) and their prices in different units and locations.

Volten erlaube, durch Arbeit die nötigen Devisen für den Transfer zu beschaffen.

7 1/2 % Türkische Staatsanleihe. Die 7 1/2 % Türkische Staatsanleihe wurde am 25. Mai 1935...

Regelung des Abfalls von Kaffeebohnen. Die Landesbauernschaft Sachsen erinnert daran, daß nach einer Anordnung...

Preisregelung für Kaninchenfelle. Trotz der Kaufverbot für rote Fellen und Kaninchenfelle vom 19. Dezember 1930...

Währungsfragen. Die Währungsfrage wird in der nächsten Nummer weiter behandelt.

Zusammenfassung. Die Zusammenfassungen der verschiedenen Unternehmen sind im Folgenden dargestellt.

Währungsfragen. Die Währungsfrage wird in der nächsten Nummer weiter behandelt.

Zusammenfassung. Die Zusammenfassungen der verschiedenen Unternehmen sind im Folgenden dargestellt.

Währungsfragen. Die Währungsfrage wird in der nächsten Nummer weiter behandelt.

Zusammenfassung. Die Zusammenfassungen der verschiedenen Unternehmen sind im Folgenden dargestellt.

Währungsfragen. Die Währungsfrage wird in der nächsten Nummer weiter behandelt.

Zusammenfassung. Die Zusammenfassungen der verschiedenen Unternehmen sind im Folgenden dargestellt.

Währungsfragen. Die Währungsfrage wird in der nächsten Nummer weiter behandelt.

Zusammenfassung. Die Zusammenfassungen der verschiedenen Unternehmen sind im Folgenden dargestellt.

Währungsfragen. Die Währungsfrage wird in der nächsten Nummer weiter behandelt.

Zusammenfassung. Die Zusammenfassungen der verschiedenen Unternehmen sind im Folgenden dargestellt.

ZB Reich. Durch einriggen...

ZB Reich. Durch einriggen...

ZB Reich. Durch einriggen...

ZB Reich. Durch einriggen...

ZB Reich. Durch einriggen...

ZB Reich. Durch einriggen...

ZB Reich. Durch einriggen...

ZB Reich. Durch einriggen...

ZB Reich. Durch einriggen...

ZB Reich. Durch einriggen...

ZB Reich. Durch einriggen...

ZB Reich. Durch einriggen...

ZB Reich. Durch einriggen...

ZB Reich. Durch einriggen...

ZB Reich. Durch einriggen...

ZB Reich. Durch einriggen...

ZB Reich. Durch einriggen...

Am 30. Juni 1935

Am 30. Juni 1935

Am 30. Juni 1935

Familien-Nachrichten

Heute morgen nahm Gott meinen lieben Mann, unsern guten Vater und Großvater, den

Königl. k. Hof. Rittmeister d. N. a. Z.

Herrn Curt von Kuenmüller

auf Thierbach

Rechtsritter des Johanniterordens

zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefer Trauer

Johanna von Kuenmüller geb. Forster-Zuhbauer
 Elisabeth von Kuenmüller
 Conrad von Kuenmüller
 Zophie von Kuenmüller
 Ruth von Kuenmüller geb. Kaufers
 und zwei Enkelkinder.

Rittergut Thierbach über Borna, den 27. Juni 1936.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 30. Juni, 1/2 Uhr, auf dem Friedhofe in Thierbach statt.

Für das wohlthuende, liebevolle Mitempfinden durch Wort, Schrift, herrliche Blumenspenden und für das ehrenvolle Geleit beim Heim- gange unserer lieben, unvergesslichen Entschlafenen

Frau Meta Schmidt verw. Großmann

geb. Frißche

spreche ich hierdurch meinen herzlichsten Dank aus

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Margot Sinrichs geb. Großmann

Großröhrsdorf, den 29. Juni 1936.

Nach langem, schwerem Leiden rief Gott meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Olga Liboron geb. Erdmann

im 74. Lebensjahr zu sich in sein himmlisches Reich.

In stiller Trauer namens aller Hinterbliebenen

Major a. D. Carl Liboron
 Platte Herbert Liboron
 Maria Liboron geb. Edler
 Uly Erdmann

Dresden-Walewitz, Breiterftr. 25, Leipzig, am 27. Juni 1936

Beerdigung am 1. Juli 1936, nachmittags 1/2 Uhr, Johannfriedhof Tolkewitz

†

Oberingenieur a. D. Karl Gäwe

* 13. 6. 1870 † 25. 6. 1936

Die Einäscherung erfolgte in aller Stille im englischen Familiengrabe.

Katharina Gäwe
 Harold Gäwe
 Elisabeth Gäwe
 Maria Gäwe
 Gerhard Gäwe.

Der Tod erfolgte in Folge einer Herz-Kreislauflähmung.

Geboren:
 Dresden: Em. Hanser geb. Ober; Karl Oskar Richter. — Breslau: Fritz-Jong Martin Terstede. — Weiden: Wilhelm Böhm. — Weiden: Maria B. Schuster. — Halle: Wilhelm D. Richter. — Jena: Alfred Richter. — Weiden: Franz Richter. — Weiden: Maria Richter. — Weiden: Maria Richter. — Weiden: Maria Richter. — Weiden: Maria Richter.

Beirat:
 Herrnhut. Verein. 1936 a. d. D. 1936.

Bestattung:
 Dresden: 1936 a. d. D. 1936.

Die Verlobung ihrer Tochter Ingeborg mit Herrn Wolfgang Guentzche beehren sich bekannt zu geben

Bankdirektor
Karl Gustav Meyer
 Hauptmann d. Res. a. D.

und Frau Ellen geb. Gondrom

Dresden, Seebart-Sauptmann-Straße 52

Meine Verlobung mit Fräulein Ingeborg Meyer beehre ich mich anzuzeigen

Wolfgang Guentzche

6549 Bosworth Avenue
 Chicago, Ill. USA.

28. Juni 1936
 Empfang Sonntag, den 5. Juli 1936

Sächsische Familiennachrichten

Seriöse:
 Weiden: Vera Meyer n. Werner Kerbs, Dipl.-Ing., Dresden (M.); Olga Kolmer mit Carl Günning, Chem. — Tilsit am Ruffhäuser: Ernst Joch mit Ruth Jochaus, Dresden. — Dresden: Edu Jochmet mit Ruth Joch.

Verheiratet:
 Dresden: Dr. rer. oec. habil. Kurt Schröder mit Gisela Eickel. — Dresden: Dr. med. habil. Ernst Schäfer mit Gertrude Schmidt. — Chemnitz: Dr. phil. habil. Carl Schmidt mit Gertrude Schmidt. — Chemnitz: Dr. phil. habil. Carl Schmidt mit Gertrude Schmidt. — Chemnitz: Dr. phil. habil. Carl Schmidt mit Gertrude Schmidt.

Verheiratet:
 Dresden: Dr. rer. oec. habil. Kurt Schröder mit Gisela Eickel. — Dresden: Dr. med. habil. Ernst Schäfer mit Gertrude Schmidt. — Chemnitz: Dr. phil. habil. Carl Schmidt mit Gertrude Schmidt. — Chemnitz: Dr. phil. habil. Carl Schmidt mit Gertrude Schmidt.

These am 27. Juni 1936 vollzogene Trauung in der Kirche auf dem Weißen Hirsch geben bekannt

Einar Keiffjansson
 und
Maetha Keiffjansson geb. Papafoti

a. 21. auf Reffen

Die Geburt eines Sohnes zeigen in dankbarer Freude an

Dr. Arthur R. Sadofsky
 und Frau **Carlotta Sadofsky**
 geb. Stäcker

Dresden, Bautzner Straße 118, den 28. Juni 1936
 a. Z. Carolastr., Reichenbachstraße 71

Sächsische Staatstheater

Opernhaus

Außer Anrecht
 1/28 Der Freischütz
 Romanz. Oper von C. M. v. Weber
 Musikleiter: Strigling

Schauspielhaus

Außer Anrecht
 8 Der BrandnerKasper
 Komödie von J. M. Lutz
 Musikleiter: Josef König

Komödienhaus

Der blaue Meteor
 Schwanke v. O. Schwartw
 und Georg Langbach
 Musik von G. Cosellius

Central-Theater

1/19 Variété-Programm
 Ml. Geschlossen

Arztliche Mitteilungen

Nervenarzt **Dr. Hermann Weber**
 verzoogen nach Würzburger Straße 59
 Sprechstunden wie bisher

Dresdner Anwaltskanzleien
 am 1. 7. 1936 nachm. geschlossen
 wegen kameradschaftl. Beurlaubung
 des H. G. v. Reichswehrbundes.

"TRAUBE"
 3 Uhr
 Polizeistunde

Die herrlichen **Sommer-Abende** genießen Sie erst richtig in

Café Griebbach

Von der Terrasse unvergleichlicher Blick auf das Lichtermeer Dresdens

Erdbbeerbowle - Erdbeeren m. Schlagobaze - Eis
 Kutsch A und Straßenbahn 7 bis Waldsitz

Antiköttschenbrodaer Weinstuben
Kleines Kuffenhaus

Mittwoch, 1. Juli
 Ein heiterer Sommerabend mit dem **Pletzsch-Marko-Orchester**
 Tanz im Garten - Reichhaltige Illumination
 Anfang 19.30 Uhr Polizeistunde 3 Uhr

Naumann-Winkler-Läden

Central-Theater

Heute 20,15 große **Abschiedsvorstellung**

Sondergastspiel
Hinkommt Oskar Sabo

In dieser Vorstellung beizieht Kassner auf der Bühne die beste Lösung der Frage:
 — wie verschwindet Toto, der Befant?
 — mit 200 Mark

Kassner-Colleano
 mit herrlichem Varieté

Denken Sie an den Vorverkauf!

Stadtkaffee Radebeul
 Morgen, Mittwoch, den 1. Juli

Große Venezianische Nacht
 Ueberraschungen!
 — Kapelle Schlioger-Valenda —
 veranst.

Barberina Täglich Tanz und Kabarett

Heute in Dresdner Lichtspielhäusern

Meteor 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

Haus Griebbach
 an der Zailperre Welter
 Jeden Mittwoch nachmittags anlässlich

Tanz-Abend
 Auf nach Schirgiswalde!
Riesen-Feuerwerk
 durch die Firma **Franz Schaal, Dresden**
 Heutzutage größtes Schirgiswalde

Braut-Schleier-Spitzen-Selb
 von **Spitzen-Müller**
 Ringstraße 44 Rathausplatz

Schlank und jugendfrisch
BARTSCH-TEE

Reform-Betten
 Matratzen, Kissen-Betten, Daunendecken, Tischdecken, Unterbetten, Stoppdecken, Kellertücher, / Umarmungen

Künzelmann Ehesand-Darleh

Ecke Ringstraße, Eingang Moritzstraße

Fast 40 Jahre beständig

Stadtkaffee Radebeul
 Morgen, Mittwoch, den 1. Juli

Große Venezianische Nacht
 Ueberraschungen!
 — Kapelle Schlioger-Valenda —
 veranst.

Barberina Täglich Tanz und Kabarett

Heute in Dresdner Lichtspielhäusern

Meteor 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

Haus Griebbach
 an der Zailperre Welter
 Jeden Mittwoch nachmittags anlässlich

Tanz-Abend
 Auf nach Schirgiswalde!
Riesen-Feuerwerk
 durch die Firma **Franz Schaal, Dresden**
 Heutzutage größtes Schirgiswalde

Braut-Schleier-Spitzen-Selb
 von **Spitzen-Müller**
 Ringstraße 44 Rathausplatz

Schlank und jugendfrisch
BARTSCH-TEE